



Soziales

Alternative zu Alten- oder Pflegeheim gesucht?



Ludmila Vankova, selbständige Pflegerin, lebt seit über 20 Jahren in Nußdorf a.A., ist ausgebildete Krankenschwester und

hat schon vielen Familien geholfen, ihre lieben Angehörigen zuhause pflegen zu können.

Die meisten Pflegebedürftigen möchten auch im Alter gerne zuhause bleiben – die zusätzliche Betreuung durch Ludmila macht das möglich. Unsere ältere Gene-

ration hat sich das auch verdient. Pflegeheime sind gut und wichtig. Doch wer die Erfahrung gemacht hat, wie sie ihre Pflegepatienten zu Hause betreut, wird zustimmen, dass diese fachlich perfekte und liebevolle Pflege in den eigenen vier Wänden unschätzbar wertvoll ist.

Sie nimmt die Patienten zur Kurzzeitpflege zu sich, wenn die Angehörigen auf Urlaub fahren. Sie fährt zum Waschen und Verbinden zu ihren Pflegepatienten, holt beim Arzt Medikamente ab und bringt auch Mittagessen vorbei. Wenn die Pflege für die Angehörigen zu Hause zu viel

wird, übernimmt sie die Patienten und versorgt sie mit Herz und Kompetenz in ihrer behindertengerechten Wohnung in der Dorfstraße.

Zur Zeit hat Ludmila noch Möglichkeiten, weitere Pflegefälle zu übernehmen. Bei Interesse melden Sie sich unverbindlich für ein Gespräch.

Ludmila Vankova
Dorfstraße 41
4865 Nußdorf am Altersee
Mobil: +43 664 5740 696
www.pflegewiezuhaus.at

Tansania-Hilfsprojekt der Dr. Karl-Köttl-Schule St. Georgen i.Attg.

Das Schul-Hilfsprojekt der NMS/Dr.-Karl-Köttl-Schule erreichte im Sommer 2017 nun die Ärmsten im Projektdorf Ngeleka im Norden Tansanias. Von den 350 Haushalten leben 115 in großer Armut. Die Ernten auf ihren kleinen Feldern sind zu gering - sie haben praktisch kein Einkommen, leiden an Nahrungs- und Wassermangel.

Die größte Hoffnung für diese Menschen sind die SchülerInnen aus St. Georgen i.Attg. sowie deren Unterstützer. Im Sommer 2017 konnten wieder neue Familien in das Hilfsprojekt aufgenommen werden. Sie werden wöchentlich mit kleinen Lebensmittelpaketen versorgt, erhalten Kleidung, Schulmaterialien u.a..



In Projektdorf Ngeleka herrscht große Armut.



Das Geld für ein Bett reicht bei einem Tagesverdienst von € 1,- bei weitem nicht aus.



Mit Hilfe vom Tansania Hilfsprojekt können zwei Familienmitglieder nun in einem Bett schlafen - für mehr reichte leider der Platz nicht.

Ganz neu im Projekt ist auch eine Familie, die für einen „Tagesverdienst“ von 1 EURO täglich 10 Stunden auf den Müllbergen von Mwanza nach wiederverwertbaren Rohstoffen wühlt. Diese Familie überraschten wir mit einem Gaskocher. Zwei der Familienmitglieder schlafen seither auf Matratzen bzw. erstmals in ihrem Leben in einem Stockbett. Für mehr reichte leider der Platz nicht.

Auch die Unterstützung an den beiden Partnerschulen und im Dorf gehen weiter. Von den Einnahmen aus dem Spendenlauf der NMS im Juni 2017 konnte im Sommer nach dem „Pichler-Glas-Brunnen“ der vierte Brunnen der Dorfgemeinschaft übergeben werden. Der fünfte ist bereits in Fertigstellung.



Der vierte Brunnen konnte in Betrieb genommen werden, ein weiterer ist bereits im Bau.

Von Oktober bis Weihnachten soll das bisher größte Projekt in Angriff genommen werden. In Zusammenarbeit mit Rotary Gmunden und der Unterstützung durch das Land OÖ wird in Ngeleka eine Krankenstation errichtet werden.

Unterstützen auch Sie unsere Projekte und lesen Sie alle Infos zum St. Georgener Schul-Hilfsprojekt auf www.tumaini.at. Spendenkonto AT31 34 52 3800 00000 3590

Markus Hagler, Projektleiter